

Direkte Restauration einer Klasse-II-Kavität bei einem jungen, bleibenden Molaren

Studie von

Dr Marina Papachroni

Patras – Griechenland

myQuickmat Forte
Teilmatrixensystem



Marina Papachroni schloss ihr Studium der Zahnmedizin 1995 an der Universität Athen ab. 1999 beendete sie an derselben Universität ein dreijähriges Postgraduiertenprogramm zur Spezialisierung auf Kinderzahnheilkunde und 2001 einen zweijährigen Master-Studiengang zu zahnärztlichen Werkstoffen. Im Anschluss daran nahm sie an zahlreichen Kongressen, Kursen und Fortbildungsveranstaltungen teil. Sie ist Schatzmeisterin des Vorstands der griechischen Akademie für klinische Zahnmedizin und Mitglied der griechischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde, der European Academy of Pediatric Dentistry und der International Association of Pediatric Dentistry. Seit einiger Zeit hält sie Vorträge über bioaktive Materialien, restaurative Kinderzahnheilkunde und die Pulpathapie bei Milchzähnen. Ihr aktueller Forschungsschwerpunkt liegt bei bioaktiven Restaurationsmaterialien. Dr. Papachroni unterhält eine Privatpraxis in Patras, Griechenland, mit dem Tätigkeitsschwerpunkt ästhetische und mikroskopische Kinderzahnheilkunde.

Fallvorstellung

(Approximal-)Karies der Klasse II betrifft die proximale Fläche von Seitenzähnen und kommt bei vielen Zahnarztpatienten häufig vor. Für den Behandler besteht eine Herausforderung darin, den physischen Kontakt zum Nachbarzahn exakt nachzubilden und gleichzeitig die richtige anatomische Approximalform wiederherzustellen. In diesem Fall geht es um einen 16-jährigen Teenager mit einer approximalen Läsion im linken Unterkiefer-Molaren (Zahn 36).



01

Präoperative Situation mit approximaler Läsion beim Unterkiefer-Molaren 36.



02

Präoperative okklusale Ansicht nach der Trockenlegung.



03

Kavität nach Reinigung und Desinfektion.



04

Durch die Wahl einer schwarzen Matrize (Polydentia LumiContrast) kann die Adaptation der Matrize an den Rand dank des hohen Kontrasts besser kontrolliert werden. Damit die Matrize den Zahn umschließen kann, haben wir myRing Forte mit speziellen Enden für junge bleibende Molaren verwendet: myTines Small. Wenn die Matrize und der Ring den Zahn präzise umschließen, verbringen wir am Ende der Restauration weniger Zeit mit Korrekturen.



05

Selektives Ätzen des Zahnschmelzes, 30 Sekunden. Dann fahren wir mit dem Bonding fort.



06

Herstellung der mesialen Leiste und Lichthärtung.



07

Im nächsten Schritt wird die Matrize geöffnet und geprüft, ob die erstellten Ränder korrekt sind. Man beachte die ideale Konturierung des Zahnumfangs.



08

Wir wandeln die Klasse-II-Restauration in eine Klasse-I-Restauration um und fahren dann mit den Finier- und Polierschritten fort.



09

Okklusale Ansicht der endgültigen direkten Restauration.



10

Mit myRing Forte und myTines Small hergestellter Kontaktpunkt. In Situationen, in denen die Zähne geringe Kronenhöhen aufweisen, ermöglicht die Verwendung eines Teilmatrizen-Systems mit kleinen Ringenden eine bessere Matrizenanpassung, die zu idealen Kontakten und Konturen führt.

Fazit

Die Möglichkeit, unsere Teilmatrizen-Systeme mit den am besten geeigneten Enden individuell anzupassen, bietet den Vorteil, dass wir einen guten dauerhaften Kontaktpunkt und eine ideale Anatomie wiederherstellen können, die vom Patienten leicht gepflegt und gereinigt werden kann.